



Tobias Bungter und Thilo Krapp

Leo & Leo - Kaspriov der Pinguin (Fall 5)

Moses 2014 • 132 S. • 7,95 • ab 8 J. • 9783897777927

Leo & Leo heißen eigentlich Leonie und Leonard und sind gewitzte Zwillinge, die schon vier Fälle gemeinsam gelöst haben. Nun haben sie – obwohl sie das offenbar gar nicht nötig haben – eine Ausbildung an der Internationalen Detektiv- & Ermittlungs-Akademie – kurz: IDEA – angefangen. Dort wird gerade ein ganz aktueller Fall behandelt und flugs sind Leo und Leo in diesen Fall verwickelt und dürfen gleich eine Expedition zum Nordpol unternehmen. Dort sind vor ungefähr hundert Jahren Schiff und Mannschaft eines berühmten Polarforschers verschollen. Doch jetzt ist eine Flaschenpost von ihm aufgetaucht, in dem von einer wunderbaren Entdeckung, die die Welt verändern könnte, die Rede ist. Natürlich machen sich nicht nur Leo und Leo auf die Suche, sondern auch eine Verbrecherorganisation. Wer ist wohl schneller und wer klärt den Fall auf? Das ist doch wohl keine Frage!

Natürlich ist die Geschichte hanebüchen: es kommt ein Pinguin vor, der Mantel und Mütze trägt, ein Hamster, der Leo und Leo überallhin begleitet, „Labernade“, also eine Limo, die einem verhilft sämtliche Sprachen zu verstehen, und etliches mehr, das nicht gerade dem wirklichen Leben abguckt ist. Aber das alles ist augenzwinkernd erzählt und erinnert an Comics – ich musste immerzu an Tim & Struppi denken. Eigentlich kommt es weniger auf diese Geschichte an als auf die immerhin 30 Rätselfragen, die nach jedem einzelnen Kapitel gestellt werden und die die jungen Leser lösen sollen. Die Geschichte klammert sozusagen diese einzelnen Fragen zusammen. Ganz leicht zu lösen sind sie aber nicht! Man muss schon besonders genau zuhören und auch hinsehen, denn in diesem Rätselkrimi sind auch die Illustrationen ganz wichtig. Im nächsten Kapitel wird dann zunächst diese Frage geklärt: die Auflösung einer Geheimschrift oder einer Abkürzung, die Entdeckung einer Lüge oder Unlogik, es ist auch eine Wissensfrage dabei. Es macht aber nichts, wenn man diese Fragen nicht so ohne weiteres lösen kann, denn man wird ja alsbald aufgeklärt und nimmt sich dann vor, beim nächsten Mal besser aufzupassen. Auf jeden Fall werden die kleinen grauen Zellen trainiert und man wird dabei sicherlich wendiger im Kopf. Kann man eine Frage selbstständig beantworten, so ist das ein großes Erfolgserlebnis! Und darum geht es in diesem Buch, nicht etwa um ein literarisches Erlebnis oder um Inhalte, die Kinder in ihrem Alltagsleben beschäftigen.

Diese Rätselkrimi-Reihe wird schon für Kinder ab 8 Jahren empfohlen. Das ist aber wirklich die absolute Untergrenze, meines Erachtens dürften die Kinder ruhig ein bisschen älter sein, um auch wirklich Erfolgserlebnisse zu haben. Schließlich wird auch ein wenig Leseerfahrung vorausgesetzt, zumindest im Umgang mit Comics. Diese Rätselkrimis könnten übrigens ein guter Übergang vom Comic zum erzählenden Buch sein, wenn der kindliche Leser bislang noch nicht so viel Durchhaltekraft bewiesen hat. Ist er aber ein guter, also unermüdlicher Leser, braucht er auch mal was zur „spannenden Entspannung“.